

632.

1405 Apr. 23.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 115^b.

Gedr.: Martin Urkundenbuch der Stadt Jena 1,513.

5 Anm.: Entsprechendes Bekenntniß des Rathes zu Altenburg von dems. Datum. Gleichzeit. Abschr. ebenda fol. 116.

Die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. verkaufen dem edeln Hans von Salcza Herrn zu Döllstedt (Tulstete), Albrecht von Brandesteyn, Bertold Viczthum und ihren Erben 30 löth. Mark Silbers Erfurter Währung jährlicher Gulde von ihren Renten an der Stadt Altenburg für 300 löth. Mark Silbers unter Vorbehalt des Wiederkaufs nach vierteljährlicher Kündigung; Rückzahlung der Hauptsumme zu Erfurt oder Jena. Geben — virczen hundert iar unde darnach in dem funften iare am donrstage sente Iurgen tage des heiligen merterers.

633.

Gotha, 1405 Apr. 26.

15 Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 49.

Gedr.: Horn Friedrich der Streübare 50.

Anm.: Vergl. No. 584.

Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich verpfänden auf Bitte der Gemahlin Balthasars Frau Anna 20 Mark löthigen Silbers Erfurter Währung jährlicher Gulde von der Jahrrente der ihr als Leibzucht verschriebenen Stadt Tennstedt an die edeln Hans und Hermann von Salcza Herren zu Döllstedt (Thulstete) und ihre Erben bis zur Lösung des Zinses durch die Landgrafen oder die Landgräfin für 200 löth. Mark nach Laut des von der letztern gegebenen Hauptbriefes. Sollte der Landgräfin eine andere Leibzucht gemacht werden oder Tennstedt von ihr kommen, so soll dies die Gläubiger an Hauptsumme und Zinsen nicht schädigen. Gegeben — czû Gotha — virczen hundert darnach in deme vunftten iare am suntage als man in der heiligen kirchen singet quasi-modogeniti.

634.

Langenstein [um 1405 Mai 1].

30 Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden WA. Böhm. S. Kaps. I Bl. 12. Das unten aufgedr. S. ist abgefallen.

Anm.: Fehdebrief des Hans Lüde und seiner Helfer an Markgr. Wilhelm umbe Curd Keselinges wille unde umbe Diderik Boyendorpes willen dat. 1405 Mai 1 (am fridage Walburgis), Or. Pap. ebenda Bl. 7; das unten aufgedr. S. undeutlich. — Vergl. No. 646.

Cunrad Keseling und seine Knechte Henr. Schucze, Henr. Eixsfeld, Bernd Veddern, junge Rudolf von Czawicz, Arnd Schucze und Henr. Ricaff sagen Markgraf Wilhelm I. und seinen Landen und Leuten ab umbe der ungnade wille, daz ir mir Conrade Keselinge Henr. Keselinge mynen bruder ane [recht?] gefangen habt unde ome unde mir daz unse genomen habt —. Gegeben zcu Langenstein —.